

Wünsche, Visionen, Widerstände

Drei Young Professionals aus der Verbundgruppen-Szene über Sinn, Werte, Vorbilder und Ziele im Arbeitsleben.

Mehrwert für die Gesellschaft

Die Frage, welche Bedeutung Arbeit für mich hat, begegnete mir schon früh in meinem Berufsleben. Ich war Anfang 20, Werkstudentin in einem mittelständischen IT- Unternehmen und

kam ich eine Ahnung davon, was es bedeutet, eine Führungskraft, ein Leader, ein Vorbild zu sein. Denn das war er in diesem Moment. Ich wusste schnell, das möchte ich auch mal für jemanden sein. Heute beschäftige ich mich sehr viel mit dem Thema Führung, strebe selbst eine Führungsrolle an. Ich bin sicher, der Grundstein für dieses Bedürfnis wurde in diesem Gespräch gelegt.

Wenig später verließ ich die Firma für ein Praktikum in der Unternehmenskommunikation eines Unternehmens, das pflanzliche Arzneimittel herstellt. Ich schlug meinen beruflichen Werdegang ein. Denn eins wusste ich schon immer: Ich liebe das Schreiben! Schon immer fasste ich meine Gedanken, besondere Momente oder Gefühle in geschriebene Worte und Zeilen. Seitdem begleitet mich die Kommunikation, das Schreiben, die Strategie dahinter in meiner Arbeit.

Doch Leidenschaft in den Themen zu finden, bedeutet nicht gleich eine sinnstiftende Arbeit auszuüben. Das merkte ich schnell nach meinem Studium. Zu einer sinnstiftenden Arbeit zählt für mich ebenso, für ein Unternehmen zu arbeiten, dessen Werte ich vertrete und in dessen Ausrichtung und Angebot ich einen Sinn, einen wirklichen Mehrwert auch für

die Allgemeinheit erkennen kann. Bei DATEV habe ich genau das gefunden. Ich brenne für meine Themen und arbeite für ein Unternehmen, dessen Werte ich intern wie extern erlebe und dessen Produkte und Angebote in meinen Augen einen wirklichen Mehrwert für die Allgemeinheit liefern. Mit der Leitung des DATEV-Botschafter:innen-Programms arbeite ich an einem Thema, das Menschen und die Marke in ihrer Vielfalt, sei es in Hinblick auf die Bedarfe der Kund:innen oder potentieller Bewerber:innen, sichtbar macht und weiterentwickelt.

Doch Arbeit ist nicht alles! Mein jetziger Teamleiter sprach von Anfang an immer wieder von Resilienz. Ich habe das nicht sofort in meinen Arbeitsalltag einordnen können, doch Achtsamkeit spielt heute für mich eine wichtige Rolle. Nur wenn ich mit mir im Reinen bin, mich und meine Ziele kenne, Distanz zu allzu viel Stress und Negativität schaffen kann, kann ich auch gut in meinem Job sein. Ich integriere seitdem tägliche Meditation in meinen Alltag, dadurch habe ich für mich einen Ruhepol geschaffen, zu dem ich immer wieder zurückkehren kann, wenn es mal zu schnell, zu stressig oder hektisch wird. Das gibt mir sehr viel. ■



Foto: DATEV eG

Sinah Titzmann, Content & Digital Media, DATEV eG

saß dem Gründer und Geschäftsführer dieser Firma gegenüber. Zum ersten Mal erlebte ich, was es heißt, mit Leidenschaft an einer Sache zu arbeiten. Und zum ersten Mal be-



Foto: Anna Skripko

Xaver Albrecht,
Geschäftsführer unitex GmbH

Nur gemeinsam stark

Arbeit sollte nicht nur das Ausführen einer Tätigkeit darstellen, sondern die Leidenschaft, nachhaltig etwas zu bewegen. Wesentlich, um solch eine intrinsische Motivation zu entfesseln, ist in meinen Augen die Unternehmenskultur. Daher hat die Unternehmenskultur der unitex GmbH für mich persönlich, als neuer Geschäftsführer, einen wesentlichen Stellenwert. Im täglichen Betrieb beinhaltet dies entsprechende Kommunikation und die Schaffung einer angenehmen Arbeitsumgebung.

Durch Großveranstaltungen wie das diesjährige unitex-Fashion Festival bringen wir die unitex-Fashion Community zusammen und festigen den Gemeinschaftsgedanken.

Denn Gemeinschaft ist ein Grundpfeiler der unitex-Unternehmenskultur. Nur gemeinsam ist man stark. Jede Einzelne und jeder Einzelne wird dafür benötigt. Das muss aufgezeigt und gelebt werden, da durch das Erkennen der eigenen Sinnhaftigkeit Motivation erzeugt und Antrieb geschaffen wird. ■

Sinnstiftende Aufgabe

Erfolg in der Jobwahl zeichnet sich für mich vor allem dadurch aus, dass das persönliche Auftreten zum Jobprofil passt und die eigenen Ansichten mit den Werten des Unternehmens übereinstimmen. Aus diesem Grund ist es für mich besonders wichtig, meine Jobwahl an meinen eigenen persönlichen Zielen und Werten zu orientieren.

Meiner Ansicht nach kann der traditionelle Begriff von Arbeit im Sinne der reinen Erwerbsarbeit durch eine hohe persönliche Erwartungshaltung an den Job und sich selbst aufgebrochen werden. Besonders in der heutigen Welt voller komplexer Herausforderungen scheint es, als sei Arbeit mit einer anderen Sinnhaftigkeit als früher verbunden, wodurch die Motivation des Einzelnen mehr in den Vordergrund rückt. So ist das Ziel, sich

selbst in der beruflichen Ausübung verwirklichen zu wollen, ebenfalls ein Vorteil für die persönliche Entwicklung.

Der Leitgedanke der EDEKA, über alle Ebenen hinweg im Sinne der mittelständischen Kaufleute zu agieren und sich für mehr Gemeinwohl sowie gesellschaftliches Engagement stark zu machen, inspiriert mich, genauso wie die Menschen, mit denen ich zusammenarbeite. Durch das Zusammenwirken der verschiedenen Arbeitsweisen und Aufgabengebiete kann ich in kürzester Zeit viel lernen und in der Tätigkeit des Unternehmens eine sinnstiftende Aufgabe erkennen. In Kombination mit einem hohen Maß an Selbstorganisation und Selbstverantwortung wird einem so auch als Berufseinsteigerin die Chance eingeräumt, einen sinnvollen und eigenständigen Beitrag im Unternehmen zu leisten.



Foto: MartinKaemper.de

Franziska Salewski, Geschäftsbereich
Unternehmenskommunikation, EDEKA
ZENTRALE Stiftung & Co. KG

Kombiniert mit verschiedenen Aufgabenbereichen und damit einhergehenden Herausforderungen, führt dies auch zu viel Motivation und Ehrgeiz.

In meinen Augen liegt der bedeutsamste Sinn von Arbeit nämlich genau darin: Einen positiven Einfluss auf die fachliche und persönliche Entwicklung zu nehmen und dabei den Menschen mit seinen persönlichen Ansichten als Ganzes zu sehen. ■